

Jungschreiner bereiteten sich auf den Beruf vor

In wenigen Wochen gehört die Lehrzeit für viele Azubis der Vergangenheit an. Zeit also, sich der beruflichen Zukunft zu widmen. Der „Verband Schreiner Thurgau VSSM“ bereitet deshalb seinen Berufsnachwuchs mit einem Seminar auf den Schritt ins Arbeitsleben vor.

CHRISTOF LAMPART

Die rund 45 Lehrtöchter und Lehrlinge bekamen am Donnerstag an diesem eintägigen Seminar, welches in den Räumlichkeiten des Betriebszentrums der Thurgauer Kantonalbank vonstatten ging, vieles über ihre zukünftigen Rechte und Pflichten als Jungschreiner zu hören.

„Jetzt wird Leistung erwartet“

Der Mindestlohn (für Jungschreiner bei 3787 Franken) war dabei ebenso ein Thema wie die gestiegenen Anforderungen, welche ein Arbeitgeber an einen jungen Berufsmann stelle. „Sie hatten jetzt vier Jahre lang eine sichere Stelle. Das wird in ihrem Leben höchstwahrscheinlich nie mehr der Fall sein“, wies der Präsident des Verband Schreiner Thurgau VSSM, Hanspeter Meier, die Jungschreiner in seiner Begrüssung auf das sich bald ändernde Anstellungsverhältnis hin. Sei seien jetzt bald keine Lehrlinge mehr und sollten sich auch dementsprechend verhalten. In Zukunft werde von jedem einzelne eine Leistung erwartet. Um diese auch über Jahre hinweg abrufen zu können, sei es jedoch wichtig, dass jeder sich kontinuierlich weiter bilde. Der „Verband Schreiner Thurgau VSSM“ biete dies bezüglich gute Weiterbildungskurse an, so Meier.

Anstösse durch Workshops erhalten

Als Jungschreiner tue man gut daran, wenn man seine Stärken von Anfang an in die Waagschale werfe, sich gleichzeitig jedoch bewusst sei „dass niemand auf einen gewartet hat.“ Das harmonische Einbringen in ein bestehendes Arbeitsteam, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität seien auch heute noch gute Voraussetzungen, um es im Schreinerberuf und generell im Leben weit zu bringen, so Meier. Im Verlaufe des Tages absolvierten die Berufsleute in spe bei Profis diverse Workshops, in denen sie lernten Gesprächssituationen zu verstehen und zu meistern („Man kann nicht nicht kommunizieren“), Strategien für die eigene Karriere- und Lebensplanung („Wie verkaufe ich mich täglich erfolgreich?“) zu entwerfen und wie man sich bewirbt, beziehungsweise auf ein Bewerbungsgespräch vorbereitet.

